

19.08.02

Anfrage:

Zukunft der Eltern - Kind - Gruppen

Eltern-Kind-Gruppen sind nicht nur die für die Stadt billigste Form der Kinderbetreuung, sie sind auch die zielgenauesten, das heißt, sie entstehen nur da, wo Eltern das Bedürfnis nach dieser Form der Betreuung haben und lösen sich problemlos wieder auf, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Die Eltern engagieren sich mit anderen für sich und die Belange ihrer Kinder (bürgerschaftliches Engagement: von allen anerkannt und gefordert) und entlasten somit nicht nur den Stadthaushalt, sondern beleben die Münchner Kinderbetreuungslandschaft auch oft mit neuen Ideen in der Pädagogik.

Nun hat der Stadtrat zwar beschlossen, dass der Anteil an Eltern-Kind-Gruppen auf 6% erhöht werden soll, da aber der rechtliche Status dieser Gruppen unsicher ist, kann auch nicht garantiert werden, dass für alle neuen Gruppen Zuschüsse gewährt werden können. Eingedenk der Haushaltslage ist die finanzielle Zukunft der Gruppen gefährdet.

Wir fragen deshalb:

1. Wie viele Eltern-Kind-Gruppen/Plätze werden derzeit bezuschusst und welche Kosten entstehen dadurch?
2. Was müsste die Stadt ungefähr zahlen, wenn diese Kinder in städtischen Einrichtungen betreut würden (Mittelwert aus Krippen- und Kindergartenkosten, da genaue Auflistung wohl zu arbeitsintensiv würde)?
3. Können die bestehenden Gruppen sicher sein, dass sie auch 2003 und weiter ihre Zuschüsse erhalten?
4. Wie viele Anträge auf Neugründung von Elterninitiativen gibt es derzeit?
5. Wie viele sind davon betriebsnahe Gruppen?
6. Wie viele können davon mit städtischen Zuschüssen eingerichtet werden?
7. Was müsste im Haushalt eingestellt werden, wenn alle Gruppen eingerichtet würden?
8. Nach welchen Kriterien entscheidet das Sozialreferat über die Zulassung einer neuen Initiative? Werden z.B. der Versorgungsgrad im Stadtviertel, die angesprochene Altersgruppe (Krippe, Kindergarten, Hort, Altersmischung), die Länge der Öffnungszeiten oder besondere pädagogische Konzepte (z.B. bilinguale Einrichtung, Waldkindergärten und ähnliches) berücksichtigt?

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - rosa liste
Jutta Koller (Stadträtin)
Sedef Özakin (Stadträtin)

